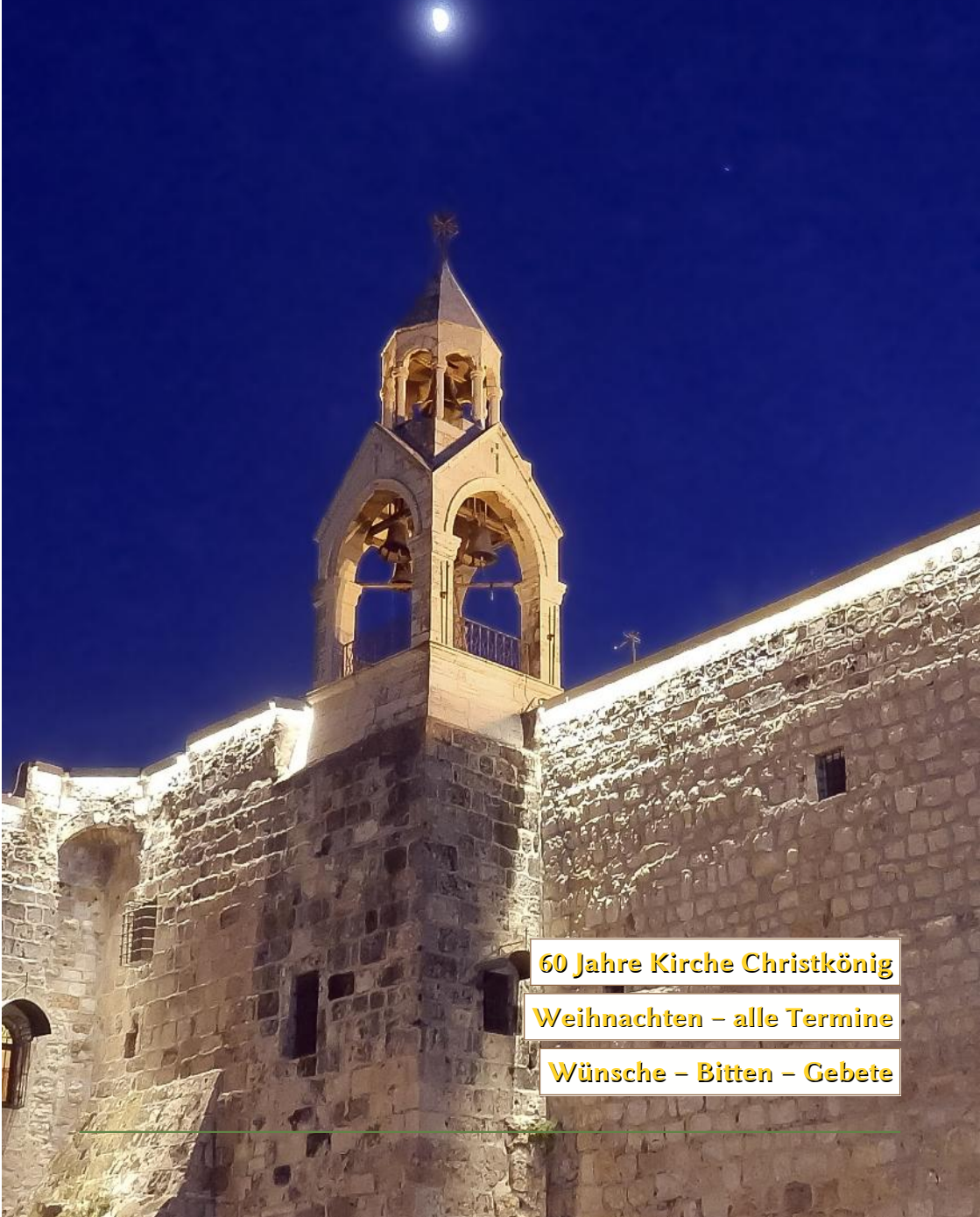




Pfarreiengemeinschaft
Christkönig-St. Franziskus

Pfarrbrief Weihnachten 2024



60 Jahre Kirche Christkönig
Weihnachten – alle Termine
Wünsche – Bitten – Gebete

Kontakt:

Seelsorger

Michael Kratschmer, Pfarrer

Msgr. Anton Schmid, Pfarrer i. R.

Dieter Kirchmair, Diakon

Stefan Eschey, Diakon

Christoph Kusterer,
Gemeindereferent

alle erreichbar

über das Zentrale Pfarrbüro

Zentrales Pfarrbüro

Ruth Oberbossel,

Verwaltungsleiterin

Irmingard Berchtenbreiter

Vanessa Dehm

Michaela Gerstmair

Elke Stempfle

Marion Welschof

Pfarrsekretärinnen

Pappelweg 7, 86169 Augsburg

☎ 0821/707230

Fax 0821/706424

www.christkoenig-franziskus.de

✉ pg.christkoenig-

franziskus@bistum-augsburg.de

Das Pfarrbüro ist erreichbar
an Werktagen:

Montag: 9.00 – 11.30 Uhr

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag geschlossen

Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr

Außerhalb unserer Bürozeiten
nimmt unser Anrufbeantworter
Ihre Anliegen gerne entgegen.

Sie lesen in dieser Ausgabe u. a.:

Weihnachten feiern jetzt erst recht 3

60 Jahre Kirche Christkönig

- Zur Baugeschichte der Kirche 5
- Bischof Bertram kommt 7
- Pfarrer Krumm erinnert sich 9

Wünsche – Bitten – Gebete

- Beten verbindet mich mit Gott 11
- ... und wenn Gott nicht hört? 13

Pfarreiengemeinschaft

- Erstkommunion 2025 14
- Interview mit Ruth Oberbossel 15
- Neu im Pfarrbüro 16
- Pfarrbrief adé 16
- Pastoralrat: Pfarrbrief bestellen 17
- Ministranten -
eine fröhliche Gemeinschaft 19

Weihnachten – Alle Termine 20/21

Nachrichten aus Christkönig

- Christkönigliche Herbergssuche 23

Nachrichten aus St. Franziskus

- Seniorenausflug – Studenten-
Exkursion – Martinsumzug – Apostelkreuze 24
- Neuigkeiten aus der KiTa 27

Sternsingeraktion 2025 29

St. Lukas unsere evang. Nachbarn 31

Musik in unseren Kirchen 32

KAB: Herbstzeit ist auch Weinzeit 33

DJK: Aus Minis werden Maxis 34

Termine bis Ostern 35

Zum Titelbild 39

Impressum 39

„Weihnachten feiern – jetzt erst recht!“

Kerzenschein, Christstollen, Weihnachtsbaum.

Ich liebe Weihnachten.

„Stille Nacht“, Glühwein, Christmette.

Was für eine wundervolle Zeit!

Doch irgendwie will die heimelige Stimmung in diesem Jahr nicht so richtig aufkommen. Ausgerechnet im Heiligen Land, in dem der Gottessohn geboren wurde, herrschen grauenhafte Zustände vor. Wann endlich wird es gerade auch dort Frieden geben, womöglich einen dauerhaften?

Ich frage mich: Können und dürfen wir angesichts der bedrohlichen Lage im Nahen Osten, in der Ukraine und an anderen Orten dieser Welt „einfach so“ gemütlich Weihnachten feiern?

Meine Antwort darauf: Wir müssen es sogar!

Dieses Fest erinnert daran, dass Gott selbst in die Armseligkeit und Friedlosigkeit der Menschen hineingeboren wurde und diese durchlitten hat. In Jesus hat sich die Liebe und Barmherzigkeit Gottes ein menschliches Gesicht gegeben.

Und genau darin liegt der Grund menschlicher Hoffnung auf Frieden: Gott selbst ist mit uns, wenn wir Menschen ernsthaft den Frieden bauen wollen und der Gewalt nicht das letzte Wort lassen.

Der maronitische Erzbischof Joseph Tobji meinte vor einigen Jahren hinsichtlich des Krieges in Syrien: „Wir werden auf den Trümmern feiern, um zu erleben, dass die Hoffnung nicht stirbt, dass aus dem Tod Leben hervorkommt.“

Ich finde, das ist die Perspektive, in der alle Christen sowie alle Menschen guten Willens das Weihnachtsfest auch in diesem Jahr begehen sollten. Für mich ist es kein Zufall, dass das Weihnachtsfest im 4. Jahrhundert symbolisch auf den Tag der Wintersonnenwende gelegt wurde. Ist das doch der Wende-Tag, an dem das Sonnenlicht nach und nach wieder stärker werden wird.



Ein wahres Hoffnungszeichen: Mitten in der längsten und tiefsten Finsternis beginnt das neue Licht.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gesegnete Weihnachten.

Ihr Pfarrer Michael Kratschmer

Regelmäßige Gottesdienstzeiten



Christkönig



St. Franziskus

Montag	17.00 Uhr	Rosenkranz	8.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	17.00 Uhr	Rosenkranz	8.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Hl. Messe		
	9.15 Uhr	Beten für Kinder		
	17.00 Uhr	Rosenkranz		
Donnerstag	17.30 Uhr	Rosenkranz		
	18.30 Uhr	Hl. Messe		
	19.00 Uhr	Anbetung		
Freitag			8.00 Uhr	Hl. Messe
	17.00 Uhr	Rosenkranz	8.30 Uhr	Rosenkranz mit Anbetung
Samstag	17.00 Uhr	Rosenkranz	17.30 Uhr	Rosenkranz
<i>Vorabend zum Sonntag</i>			18.00 Uhr	Hl. Messe*
Sonntag	8.45 Uhr	Hl. Messe	10.15 Uhr	Hl. Messe
	17.00 Uhr	Rosenkranz		
<i>1., 3., und 5. Sonntag im Monat</i>	18.00 Uhr	Hl. Messe		
<i>2. und 4. Sonntag im Monat</i>	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-spendung		

*Fällt die Vorabendmesse aus, gibt es stattdessen eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-spendung.

An Festtagen und in den Sommerferien gelten andere Zeiten. Bitte beachten Sie die entsprechenden Informationen in unseren anderen Medien.

Beichtgelegenheit in Christkönig: sonntags 17.30 Uhr
St. Franziskus: samstags 17.30 Uhr

Kirche Christkönig feiert runden Geburtstag

Vor 60 Jahren ersetzte das heutige Gotteshaus die alte Kirche

Am 13. Dezember 1964 war es soweit: die Kirche Christkönig in der Hammer-smiede in Augsburg wurde in einem festlichen Gottesdienst vom Augsburger Bischof Josef Stimpfle eingeweiht.

Sie ersetzte die alte Kirche aus dem Jahr 1934. Diese war in nur wenigen Monaten erbaut worden, Chor, Sakristei und Turm mit Ziegelsteinen gemauert, das Kirchenschiff eine Holzkonstruktion mit Heraklitverkleidung.



Die neue Kirche im Rohbau

Kriegsschäden und die zu geringe Größe für die wachsende Gemeinde führten zur Entscheidung eine neue Kirche zu bauen. 1963 erfolgte die Grundsteinlegung zur neuen Kirche. Architekt Karl Sendlinger verband den Turm, der ein neues spitzes Dach erhielt, und die zu einer Kapelle umgestaltete Apsis der alten Kirche harmonisch mit dem Neubau. Das alte

Kirchenschiff wurde abgetragen.

1992 wurde der Altarraum saniert und mit dem Wandgemälde des Augsburger Künstlers Prof. Georg Bernhard ein neuer Mittelpunkt geschaffen.



Der neue Meditationsraum

Im Jahr 2014 wurde es dann dramatisch. Eigentlich ging es damals nur um die Glasbausteine der Kirche zu beiden Seiten des Hauptportals. Diese waren in die Jahre gekommen, hatten so manche Risse und hier und da sogar das eine oder andere Loch. Die anstehende Reparatur machte aufgrund gesetzlicher Vorgaben eine Überprüfung der Statik der gesamten Kirche erforderlich. Das Ergebnis war ausgesprochen schlecht.

Die Holzkonstruktion des Kirchendachs entsprach der eingestürzten Eislaufhalle von Bad Reichenhall. Eine Erkenntnis, die für die gesamte Gemeinde niederschmetternd war. Die Sorge war bei allen groß, dass die Kirche in ihrem Fortbestand in Frage gestellt oder zumindest zugesperrt werden könnte.

Dieser Tag kam und das viel zu schnell! Um Weihnachten 2014 hatte es geschneit,

und auf dem Kirchendach lag reichlich Schnee. Als es dann auch noch zu regnen begann, blieb dem damaligen Pfarrer Manfred Krumm nichts anderes übrig, als in Absprache mit dem Statiker die Kirche zu schließen und sämtliche Gottesdienste ins Pfarrheim Edith Stein zu verlegen.

Nach langem Hin und Her und gefühlt endlosem Warten auf Gutachten fiel die Entscheidung, das Kirchendach von unten abzusichern und dann zu erneuern. Ab November 2015 wurden im Kirchenraum drei Gerüstzeilen eingezogen und mit der Decke verkeilt. Diese hätten die Last aufgenommen, falls einer der Holzträger nachgegeben sollte. Das sah zwar nicht schön aus, ermöglichte es aber der



Gemeinde, wieder in der Kirche die Gottesdienste zu feiern.

Die damalige Meßnerin Ulrike Früh gab sich mit viel Phantasie und Einfallsreichtum große Mühe und versah das Gerüst

nicht nur mit Lichterketten und Bändern. Sie polsterte es auch an einigen Stellen ab, damit sich niemand daran den Kopf anstößt.



Im Juni 2017 wurde auch die hölzerne Christusfigur über dem Eingang zum Kindergarten abgenommen, restauriert und nahe der Mariensäule hoch oben schwebend zwischen den Gerüstreihen aufgehängt. Die Älteren unter uns erinnerten sich gerne daran, dass Christus sie schon in früheren Zeiten mit ausgebreiteten Armen in der Kirche erwartet hatte und nutzten dieses Provisorium für stilles Gebet.

Dank der Hilfe von Harald Mittelhammer konnte die Christusfigur später in der Kapelle oberhalb des Altares an der Wand befestigt werden. Nun erwartet Christus uns dort mit weit ausgebreiteten Armen. Den farbigen Hintergrund dazu hatte

wiederum Frau Früh entworfen und angefertigt.



Was die Renovierung der Kirche angeht, war es nach Jahren des Besprechens und

Wartens endlich so weit: im Juli 2018 begannen die Arbeiten am Kirchendach. Ein Baukran wurde aufgestellt und der Bereich vor der Kirche in einen großen Lagerplatz für allerlei Materialien verwandelt. Neue Leimbinder wurden angeliefert und Stück für Stück nach einem genauen Plan gegen die alten ausgetauscht. Dazu musste das Dach von außen geöffnet und ein Wetterschutz errichtet werden.

Die Arbeiten zogen sich hin und fanden im Juni 2023 ihren Abschluss. Was für eine Freude für den inzwischen im Ruhestand befindlichen Pfarrer Krumm, seinen Nachfolger Michael Kratschmer und für die ganze Pfarrei Christkönig!

Und die Sache mit den Glasbausteinen? Diese waren in die Jahre gekommen, hatten so manche Risse und hier und da sogar das eine oder andere Loch.

Stefan Eschey

Bischof Bertram besucht Pfarrei

Anlass ist das 60-jährige Jubiläum der Weihe von Christkönig



Am Sonntag, 15. Dezember 2024 wird kein geringerer als unser Bischof Bertram Meier zu uns in die Hammerschmiede kommen. Bischof Bertram wird aus Anlass des Jubiläums um 9.00 Uhr eine Pontifikalmesse halten.

Der Kirchenchor singt dabei die *Missa brevissima in C* des Salzburger Domkapellmeisters Johann Ernst Eberlin (1702-1762), ein kurzes, aber prächtiges Werk, besetzt mit Trompeten, Pauken, Streichern und Chor. Sie wird mit allen ihren Sätzen zur Aufführung gelangen, also auch mit dem Credo. Auch sonst wird nichts fehlen, was den Gottesdienst besonders feierlich macht. Im Anschluss will Bischof Bertram den Menschen im Pfarrheim Edith Stein begegnen und sich auch in einem Interview einigen (brisanten?) Fragen stellen.

Wir freuen uns schon auf seinen Besuch!

Pfr. Michael Kratschmer

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de



Bischöflicher Hilfsfonds Pro Vita

Vor 25 Jahren wurde vom damaligen Diözesanbischof Dr. Viktor Josef Dammertz der Bischöfliche Hilfsfonds Pro Vita ins Leben gerufen.

Bis heute unterstützt er junge Frauen und Familien, die durch die Geburt eines Kindes in finanzielle Not geraten sind, durch unbürokratische Bei- und Soforthilfen.

Im Jahr 2023 konnten wir so insgesamt 560 Mal weiterhelfen.

Helfen Sie uns helfen!

Weitere Informationen im Internet unter:
Hilfsfonds Pro Vita - Bistum Augsburg (bistum-augsburg.de)

Wenn Sie selber beraten und begleitet werden möchten:

[Katholische Beratung für Schwangere und junge Familien - SKF -Augsburg](#)

Wenn Sie Spenden möchten:
LIGA Bank eG – IBAN: DE82 750 903 00 0000 193 909,
BIC: GEN0DEF1M05



„Gell, du wohnst da!“

Pfarrer Manfred Krumm erinnert sich

Dass ich in der Kirche wohne, vermuteten Kinder der Kindertagesstätte immer wieder, wenn sie mich sahen. Ich musste dann ebenso oft beteuern, dass ich da nicht wohne, aber doch viel mit diesem Gebäude, mit der Kirche zu tun habe und auch manches von ihr weiß.

Der Vorgängerbau der heutigen Kirche war eigentlich ohne Turm geplant. Doch der damals für die Hammerschmiede und die Firnhaberau zuständige Kaplan Josef Kerker, später Pfarrer von St. Peter und Paul, Augsburg, gab den Turm in Auftrag. Das erregte den Zorn des zuständigen Pfarrers Ritzl von St. Pankratius. Er schrieb in die Kirchenverwaltungsunterlagen: „Ich bin zu ihnen (in die Hammerschmiede) hinuntergegangen und habe ihnen das Wort des letzten Sachsenkönigs gesagt: ‚Macht euren Dreck alleene‘“ Der Kaplan musste für seinen Alleingang sich um Spenden für den Turm bemühen. Doch der Diözese gegenüber verteidigte Pfarrer Ritzl den Turm und bestand auf den üblichen Zuschüssen.



Immer wieder wird das Kreuz auf dem Turm angesprochen, das die einen wegen seiner Form als „Teufelskreuz“ bezeichnen, andere aber richtiger vermuten, dass es einfach nur verkehrt herum montiert wurde. Meine Erklärung: der lange

Längsbalken soll noch eindrucksvoller nach oben, „zum Himmel“ weisen.

1935 wurden feierlich drei Glocken gesegnet und im Turm aufgehängt. Neun (!) Jahre später, 1944 fragte die Firma Hörz, Ulm, an, ob die „zur Probe“ überlassenen Glocken von der Pfarrgemeinde nun doch gekauft würden. Das war der Fall und die Pfarrei hatte pro Kilogramm Glocke 1,-- Reichsmark zu bezahlen, also 2500,-- RM.

Die Glocken stammen von einer Glockengießerei in Apolda / Sachsen und sind aus Gussstahl. Darum mussten sie im Krieg auch nicht abgegeben werden. Seit langem wird gewarnt, dass die Glocken wegen des schlechten Materials brechen könnten, doch sie läuten nun schon seit 89 Jahren – und hoffentlich noch länger.

Bei der Weihe des neuen Kirchengebäudes am 13. Dezember 1964 durch Bischof Josef Stimpfle war die Gestaltung der Altarwand noch nicht abgeschlossen. Die Idee einen Wandbehang von Schwestern eines Klosters weben zu lassen, erwies sich als zu teuer. Darum fuhren eines Tages mein Vorgänger



Pfarrer Ferdinand Mayr mit den Kirchenverwaltungsmitgliedern Wilhelm Knauer und Werner Roetzer nach Oberammergau und kauften dort eine geschnitzte Marienfigur und eine Statue „Christus der

Auferstandene“. Um sie nach Augsburg zu bringen, wurde das Autodach geöffnet, die Christusfigur in das Auto gestellt und so fuhr dann „Christus“ mit weit geöffneten Armen durch die bayerischen und schwäbischen Lande. Inzwischen schmückt diese Figur mit der dazu passenden Marienfigur die Kapelle der Kirche. Die Wand wurde farblich passend zur Figur des Auferstandenen mit einer Lasurtechnik gestaltet.

Da die Kirche gerade 10 Jahre alt war, als ich meinen Dienst in Christkönig begann, glaubte ich, nie mit Baumaßnahmen beschäftigt zu sein. Das erwies sich als große Täuschung. Die wichtigsten Baumaßnah-



men in der Kirche waren:

1992 die Umgestaltung des Altarraumes, damit er mehr den liturgischen Vorgaben des Konzils entspricht,

- die künstlerische Neugestaltung der Fensterfront an der Westseite der Kirche,
- die Renovierung des Bodens und der Möblierung der Sakristei,

- die Renovierung der sanitären Anlagen in der Kirche und der Teeküche des alten Pfarrsaals,

- Abschleifen und Lasieren der Kirchen-



- bänke und des Holzpodests für die Bänke durch die damalige Mesnerin, Frau Ulrike Früh, mit Unterstützung zahlreicher hilfsbereiter Gemeindemitglieder,

- große Sanierung des Kirchendaches mit Austausch der alten Leimbinder, um die Statik des Gebäudes zu sichern.

Eine Kirche wird nie um ihrer selbst willen gebaut, sondern für Menschen zur Erfahrung von Stille und Gottes Nähe, zum persönlichen und gemeinsamen Gebet, zur Feier der Eucharistie und Gottesdienste bei



persönlichen und öffentlichen Anlässen. Angesichts der derzeitigen „Großwetterlage“ ist der Wunsch zum Jubiläum angebracht: es soll in der Gemeinde immer Menschen geben, denen unsere Kirche zur spirituellen Bewältigung ihres Lebens hilft.

Manfred Krumm, Pfarrer i.R.

„Beten verbindet mich mit Gott“

Ich kann beten, weil ich an einen persönlichen Gott glaube, an ein DU. Seit Jahrtausenden spricht Gott zu uns Menschen in aller Regel über Propheten und insbesondere natürlich durch seinen Sohn Jesus Christus. Ich kann ihm antworten und ihn als meinen Vater ansprechen. An wen denn auch könnte ich mich sonst in all meinen Gedanken, in meinen Problemen, Freuden und Ängsten wenden? Ich glaube an den einen Gott, er ist mein geduldiger und liebender Ansprechpartner.



Diakon Dieter R. Kirchmair

Beten besteht nicht nur darin, dass wir wohl formulierte Texte sprechen oder Gott etwas ans Herz legen möchten, ihm Dank sagen und ihn ehren, sondern gleichzeitig auch darin, dass wir hinhören, was Gott uns sagen will.

Immer wieder werde ich nach dem Sinn des Betens gefragt. Ich gewinne durch das Beten Abstand von mir selbst und von den Bedrängnissen vieler Situationen. Ich kann mich sammeln und Kraft sammeln, mich mit meinen innersten Wünschen und Bedürfnissen auseinandersetzen, die oft auch ziemlich unerfüllbar erscheinen. Ich denke an viele persönliche Geschehnisse, oder an Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. Beten hilft mir, eine Verbindung zu Gott aufzubauen und zu pflegen. Damit kann ich meinen Dank und meine Anliegen vor Gott bringen.

Ich habe es oft erfahren, dass Menschen in persönlichen Katastrophenfällen zu mir gekommen sind und darum baten: "Helfen sie mir, ich kann einfach nicht beten!" Hilfestellung beim Beten zu geben, ist ein besonderer Dienst der Nächstenliebe. Anregungen sind gefragt und möglich, Ratschläge und Inspiration empfinden viele Menschen als hilfreich. Viel geholfen hat sehr häufig auch das Miteinander beten.

Das Gebet verstehe ich als ein Gespräch meines Herzens mit Gott meinem Vater. Wer betet, ehrt Gott, denn ER sehnt sich danach, dass wir uns in allen Phasen unseres Lebens an ihn wenden. Vor allem auch unser Dankgebet, unser Lob und unsere Freudentränen rühren ihn an, weil Gott immer liebevoll um uns besorgt ist, uns und aller Welt stets zur Seite stehen will. Beten macht Sinn!

Herzliche Segensgrüße
Ihr Dieter R. Kirchmair

Liebes Gott,
ich bitte um Frieden in
meiner Familie!



Ich wünsche mir,
dass meine Familie
intakt bleibt
und Frieden auf
der Erde einkehrt.

Max Baunz

Rainer Hoffmann
Ich wünsche für uns
alle eine ruhige und
sichere Zukunft und
für mich persönlich



einen geschmeidigen
Übergang in
den Ruhestand.

Lieber Engel,
Bitte las mich zaubern können!
(heilen, teleportieren, Fliegen, Samira 1.
gestaltwandeln, unsichtbar, teleportieren mit
Tieren reden) aber Kontrolle darauf haben
Vielen Dank ☺

Die Abbildungen sind nicht
repräsentative Ausschnitte aus
einem Fürbittbuch einer sehr alten
ehrwürdigen Kirche in Hessen

– eine Anregung zum Nachdenken.



Carola
Pöbl

Ich wünsche mir ein zu Hause in dieser
Stadt? Frieden und Freiheit für den
letzten Lebensabschnitt...

Ich wünsche mir,
dass sich wieder mehr
Familien in der Kirche
engagieren.

♥ } 31.10.24 } ♥
Lieber Gott ich danke dir für alles was
du uns gibst. Ich bitte dich wirre uns
nicht in Versuchung sondern erlöse uns
vor dem Bösen, Hilfe allen armen auf
unserer Erde und alle Kranken. Bitte
bleibe immer bei uns gehe nicht sondern
bleib. Gebe uns Kraft auf reisend damit wir
stark bleiben.
Biiiiiiiiite!
♥ ♥

Die schönsten Länder dieser Erde
sind Israel und die Ukraine.
Sie brauchen Hilfe!

Ich wünsche
Gesundheit für
meine Eltern und
für meine Kinder
und für uns alle
ein friedliches
Neues Jahr und
ein friedliches
Miteinander.



Tobias Seidl

... und wenn Gott mich *nicht* (er-)hört?

Im Evangelium heißt es: „Bittet, so wird euch gegeben“. Aber unsere Erfahrung zeigt: Gott erfüllt keineswegs alle Bitten, die wir an ihn richten. Manchmal kann es einem so vorkommen, als hätte er seine Ohren regelrecht verschlossen; und manchmal ist es geradezu bitter, wenn unsere Bitte um Gesundung eines lieben Menschen, um Bewahrung der Kinder vor schlechten Einflüssen, um Rettung aus einer schwierigen Situation nicht erfüllt wird.

Manche „besonders fromme“ Christen behaupten dann: „Du hast eben nicht genug / nicht mit genügend Glauben / nicht mit dem notwendigen Dank-im-Voraus für die Erfüllung gebetet.“ Solche Urteile halte ich nicht für fromm, sondern für zynisch!

Und ist es nicht so: Wenn Gott durch welche Weise auch immer mit unserem Gebet gezwungen werden könnte, uns zu erhören: Er wäre nicht mehr Gott, sondern nur ein wirkmächtiger Erfüllungsgehilfe unserer Hoffnungen und Wünsche.

Freilich: Das hilft nichts, wenn etwas Schlimmes am Laufen ist und alle Gebete nichts ändern Hat Gott sich dann doch von mir abgewendet – oder gibt es ihn gar nicht?

Mir helfen zwei Menschen, von denen die Bibel erzählt. Der eine, Hiob, erlebt Furchtbares, obwohl er sich nichts hat zuschulden kommen lassen. Aber er wendet sich nicht von Gott ab: Er wirft all seine Enttäuschung, seine Wut, seine Fragen, seine berechtigte Empörung Gott „vor die Füße“ – und nach langer Zeit erfährt er die Nähe Gottes, der größer ist als wir begreifen können, und der nach schier unerträglichem Leid Hiob zuletzt Segen und Heil erfahren lässt.

Und der zweite Mensch ist der, den wir als Christen den „Gottessohn“ nennen: Jesus aus Nazareth. In Gethsemane bittet er dreimal flehentlich Gott, dass der Kelch des Kreuzestodes an ihm vorbeigehen möge – und ergibt sich schließlich in den Willen Gottes bis hin zu seinem Schrei am Kreuz: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

In diesem Schrei Jesu weiß ich meine Fragen und Zweifel, warum Gott nicht erhört, worum ich ihn bitte, aufgenommen. Und weil nicht der Karfreitag das Ende war, sondern Ostern kam, bleibt auch bei allen nicht erhörten Gebeten die Hoffnung, dass eines Tages Gott „alle Tränen abwischen wird“.

In dieser Hoffnung bete ich weiter

Hans Borchardt, Pfarrer an St. Lukas



Pfarrer Hans Borchardt

„Jesus Christus spricht: Ich bin die Tür zum Leben“

- so lautet das Motto der Erstkommunion 2025 -



„Ich bin die Tür“, sagt Jesus.

Eine lebendige Tür also.

Lebendige Türen -

ob wir sie uns vorstellen können?

Menschen, die nicht mauern, nicht zusperren, sondern öffnen, ja die füreinander wie Zugänge, eben Türen sind: Jemand, der uns hilft, einer, der uns einen Rat gibt, eine, die sagt: so kannst du es machen. Jemand, dem wir begegnen, und eine Tür geht wie von selbst auf; Freunde, die sich füreinander öffnen; Eltern, die ihren Kindern das Leben erschließen; eine Gemeinde, in der alle, die es möchten, aus- und eingehen können, in der sie ihre Begabungen füreinander einbringen und wie ein wohlige Haus füreinander sind: Lebendige Türen.

Pfr. Michael Kratschmer

Wichtige Termine:

Auftaktgottesdienst für alle Kommunionkinder und ihre Eltern
Sonntag, 12. Januar 2025 um 10:15 Uhr in St. Franziskus,
anschließend Brunch im BGZ (Begegnungszentrum), Firnhaberau.

Feier der Erstkommunion

in Christkönig

Sonntag, 4. Mai 2025 um 10,00 Uhr

in St Franziskus

Sonntag, 11. Mai 2025 um 10,00 Uhr

Wir haben eine Verwaltungsleiterin!

Seit 1. November ist Ruth Oberbessel im Amt

Im Bistum Augsburg gibt es bereits rund 100 Verwaltungsleiter(innen), die die Pfarrer von Verwaltungsaufgaben entlasten sollen. Jetzt haben unsere Pfarreien Christkönig und St. Franziskus auch eine solche, die wir uns mit der Pfarrei St. Elisabeth in Lechhausen teilen. Ruth Oberbessel ist gebürtige Augsburgerin und wohnt mit ihrem Mann und zwei Kindern in der Hammerschmiede. Sie studierte Sozial- und Wirtschaftsgeographie an der Universität Augsburg und war rund 20 Jahre in der Immobilienwirtschaft tätig. Die Redaktion hatte Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit ihr.

Red.: Frau Oberbessel, von einem Wirtschaftsunternehmen ins Pfarramt, das ist eine eher ungewöhnliche Karriere?

R.O. (lacht): Ja. Ich habe mich umgeschaut, da meine bisherige Tätigkeit sich als zunehmend inkompatibel mit der Familie erwies. Auf die ausgeschriebene Stelle bei der Kirche bin ich aber nur zufällig gestoßen. Dort war von Immobilien die Rede und das hat dann mein Interesse geweckt.

Red.: Sie üben diese Tätigkeit zum ersten Mal aus und sind nun die rechte Hand von zwei Pfarrern. Was erwarten Sie sich?

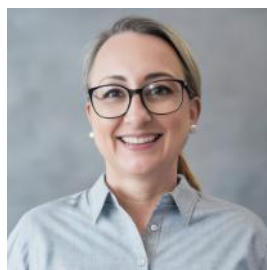
R.O.: Mich reizt die Vielfalt der Aufgaben. In erster Linie bin ich dafür zuständig die Verwaltungs- und Personalaufgaben zu leiten und zu koordinieren und stehe Herrn Pfarrer Kratschmer als Ansprechpartner für die Kirchenpfleger, Mitglieder der Kirchenverwaltung, pfarrliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich Tätige sowie die jeweiligen Dienststellen des bischöflichen Ordinariates Augsburg zur Seite. Dabei sehe ich es als Vorteil, dass meine Wurzeln hier in der Region im Augsburger Norden sind. Die beiden Pfarrer Michael Kratschmer und Robert Mair freuen sich auch sehr über die erhoffte Entlastung. Bis Weihnachten steht im Vordergrund das Kennenlernen der drei Pfarreien und der dort beschäftigten Menschen, auch der ehrenamtlich Tätigen sowie der internen Arbeitsabläufe und Prozesse.

Red.: Personalwesen, Haushalt, Kassen, Rechnungsführung, Bauangelegenheiten. Ist das überhaupt machbar mit einer Halbtagsstelle für drei Pfarreien?

R.O.: Die vielfältigen Tätigkeitsbereiche sind sehr reizvoll, aber zeitlich sicherlich eine Herausforderung. Mit effizienten Strukturen sowie einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten aber bestimmt machbar.

Red.: Sie stehen mit ihren Arbeitsgebieten in Konkurrenz zur Kirchenverwaltung?

R.O.: Nein. Mein Ziel ist Teamarbeit und nicht Konkurrenzdenken.



Red.: Weihnachten naht. Was wünschen Sie sich von uns?

R.O.: Das ist eine gute Frage – ich wünsche mir ein gelingendes Miteinander, nette Kolleginnen und Kollegen, gemeinsames Handeln, all dies gerade auch mit den Ehrenamtlichen. Allen Pfarreiangehörigen wünsche ich frohe Weihnachten, erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Red.: Danke für das Gespräch. Und viel Glück und Erfolg in Ihrer neuen Tätigkeit.

Neues Gesicht im Zentralen Pfarrbüro

Michaela Gerstmair verstärkt seit 1. Oktober das Team



Liebe Pfarrangehörige, ich freue mich sehr, dass ich mich Ihnen als neue Pfarrsekretärin vorstellen darf.

Mein Name ist Michaela Gerstmair, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Mutter von einer Tochter und einem Sohn. Mit meiner Familie wohne ich in Allmannshofen, nahe Kloster Holzen im nördlichen Landkreis. Eine berufliche Aufgabe in einem Sekretariat in einer Pfarreiengemeinschaft zu übernehmen, hat mich schon seit längerem interessiert. Ehrenamtlich habe ich mich immer für den katholischen Glauben engagiert. Meine langjährige Berufserfahrung als gelernte Bürokauffrau in den verschiedensten kaufmännischen und verwaltungstechnischen Bereichen möchte ich gerne in die Pfarreien einbringen und bin gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen, die die neue Stelle mit sich bringt.

Was meine Person betrifft, bin ich ein sehr hilfsbereiter und lebensfroher Mensch der sich stets weiterentwickeln möchte. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern, Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarreien und freue mich Sie kennenzulernen.

Pfarrbrief adé!

Jutta Häfele und Jörg Schwalber verabschiedet



Bei einem gemeinsamen Essen mit der Pfarrbriefredaktion hat Pastoralratsvorsitzender Hans Jürgen Leutenmayr die beiden ausgeschiedenen ehrenamtlichen Mitarbeiter Jutta Häfele und Jörg Schwalber gewürdigt und ihnen ein kleines Geschenk der Pfarreien überreicht. Diese bedankten sich mit Geschichten aus

alter und neuer Zeit der Pfarrbriefe von Christkönig und St. Franziskus. Beide waren viele Jahre maßgeblich an der Herausgabe der Pfarrbriefe beteiligt. ms

Pfarrbrief-“Abo“ bestellen!

Pastoralrat erwägt Änderungen bei Pfarrbriefzustellung

Das Thema Pfarrbrief erweist sich als Dauerbrenner in den Pfarrgemeinderäten und dem Pastoralrat unserer Pfarreiengemeinschaft. Kein Wunder – die Druckkosten liegen bei rund 10.000 Euro pro Jahr. Aber auch die ehrenamtliche Verteilung wird immer schwieriger. Die Austräger und Austrägerinnen werden weniger, der Nachwuchs fehlt. Deshalb gibt es Überlegungen die bisher flächendeckende Verteilung an alle Haushalte – katholische wie nicht katholische – einzustellen und nur noch diejenigen zu beliefern, die dies ausdrücklich wünschen.

Der gedruckte Pfarrbrief wird nach jetzigem Stand auf jeden Fall weiter in den Kirchen ausliegen und auch im Pfarrbüro erhältlich sein. Außerdem kann der Pfarrbrief schon jetzt auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft gelesen und heruntergeladen werden.

Wer den gedruckten Pfarrbrief auch in Zukunft in seinen Briefkasten bekommen will, also gleichsam ein (kostenloses) Pfarrbrief-Abonnement haben will, wird gebeten, dies dem Pfarrbüro schon jetzt schriftlich oder per E-Mail an pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de mitzuteilen.

--✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----

An das Pfarrbüro

Bitte lassen Sie mir den Pfarrbrief auch in Zukunft zukommen.

.....
Vorname Nachname

.....
Straße - Hausnummer

.....
Unterschrift

Von Herzen Dank für die tolle Spendenaktion am Kirchweihsonntag

mit über 350 Dosen haltbarer Lebensmittel für die Wärmestube



Mit den frisch gefüllten Regalen im Lebensmittelkeller des SKM Augsburg können wieder zahlreiche obdachlose und prekär lebende Menschen mit haltbaren Lebensmitteln versorgt werden. Mit einem herzlichen Vergelt's Gott bedankt sich die Leiterin der Wärmestube und die Geschäftsführerin des SKM Augsburg bei der Pfarrei und KAB Christkönig und allen Spenderinnen und Spendern!

Eine fröhliche Gemeinschaft

Aktiv innerhalb und außerhalb der Gottesdienste

Wir Ministranten sind mit viel Freude und Engagement bei den Gottesdiensten in unserer Pfarreiengemeinschaft dabei. Ob beim Kräuterbuschen binden zu Maria Himmelfahrt, der Bergmesse auf dem Müllberg oder dem Patrozinium von St. Franziskus – wir bringen uns stets mit vollem Einsatz ein.



Messe auf dem Müllberg

Ministranten-Wochenende Anfang Februar in Zusmarshausen, das sicher viel Spaß und Abwechslung bringen wird.

Zudem stehen das Patrozinium in Christkönig und das Sternsingen bereits auf dem Programm. Wir freuen uns auf viele weitere

Auch in Zukunft gibt es viel zu erleben: Ein besonderes Highlight, auf das wir uns schon jetzt freuen, ist unser



Maria Himmelfahrt mit Father Noble

Aktionen

und schöne gemeinsame Erlebnisse!



Basteln für die Primiz vom Wolfgang



Ausflug in die Trampolin-Halle



Pfarreiengemeinschaft
Christkönig-St. Franziskus



KINDERKIRCHE



Advent + Weihnachten 2024

1. Adventssonntag 01.12. um 10:15 Uhr in St. Franziskus
Familiengottesdienst + Adventsmarkt (Nikolaus)
 2. Adventssonntag 08.12. um 10:00 Uhr in Christkönig
Kinderkirche (Pfarrheim Edith Stein)
+ Mögl. Kindertheater der „Happy Kids“ und Mittagessen
 3. Adventssonntag 15.12. um 9:00 Uhr in Christkönig
Festgottesdienst „60 Jahre Christkönig“
mit Bischof Bertram Meier
- Heiliger Abend 24.12.** 
- 15:00 Uhr Kindermette in Christkönig
15:00 Uhr Krabbelgottesdienst in Christkönig (Pfarrheim)
15:00 Uhr Kindermette in St. Franziskus



Pfarreiengemeinschaft
Christkönig-St. Franziskus

GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN 2024

Dienstag, 24.12.

13:00 Uhr „Warten aufs Christkind“ (Pfarrheim Edith Stein)

15:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel (Christkönig)

15:00 Uhr Kleinkindergottesdienst (Pfarrheim Edith Stein)

15:00 Uhr Kindermesse mit Weihnachtspiel (St. Franziskus)

17:00 Uhr Christmesse (St. Franziskus)

22:30 Uhr Christmesse (Christkönig)

Mittwoch, 25.12.

10:00 Uhr Festmesse (St. Franziskus)

18:00 Uhr Feierliche Vesper (Christkönig)

Donnerstag, 26.12.

8:45 Uhr Festmesse (Christkönig)

10:15 Uhr Festmesse (St. Franziskus)

Dienstag, 31.12.

16:00 Uhr Jahresschlussmesse (St. Franziskus)

Mittwoch, 01.01.2025

10:15 Uhr Festmesse (St. Franziskus)

18:00 Uhr Festmesse (Christkönig)



*weitere Gottesdienstzeiten
entnehmen Sie bitte unseren Medien*

„Maria und Josef hatten es an Heiligabend auch nicht ideal“

Ratschläge für ein harmonisches Weihnachtsfest

Albert Knött, Leiter der Würzburger Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL), freut sich schon auf Weihnachten. Er hat mit seiner Frau besprochen, was sie sich schenken. Er hat mit der Familie abgesprochen, wie sie Weihnachten feiern. Er freut sich auf Gottesdienste, ruhigere Tage und Spaziergänge. Bei vielen Paaren und Familien läuft die Weihnachtszeit leider nicht so harmonisch ab.

Hohe Erwartungen stressen

Ein großer Konfliktpunkt in der Weihnachtszeit seien laut Knött die hohen Erwartungen an das Fest. „Man möchte, dass die Wohnung schön geschmückt ist, dass der Baum festlich dekoriert ist, dass es ein schönes Essen gibt“, beschreibt er. „Alles soll besonders sein. Das erzeugt natürlich Stress.“ Der Druck, der durch die hohen Erwartungen und Wünsche entstehe, mache reizbar. So reiche manchmal ein falsches Wort, damit die Stimmung kippt.

Was wichtig ist

Hier helfe es, die eigenen Ansprüche herunterzuschrauben. Die Wohnung müsse nicht blitzblank sein und das Essen dürfe auch mal einfacher sein. Man könne die eigenen Wünsche und Erwartungen auch priorisieren: „Ist mir eine gute Stimmung wichtiger als der Gänsebraten auf dem Tisch? Sind mir gemein-

same Spiele wichtiger als geputzte Fenster?“

Konflikte gehören dazu

Er macht klar, dass man nicht nur an Weihnachten gut mit sich umgehen sollte, sondern das ganze Jahr über gut auf sich aufpassen soll. Auch in der Weihnachtszeit müsse man sich überlegen: „Wann tue ich nichts? Wann gehe ich zum Sport? Wann treffe ich mich mit Freunden?“ Das helfe, im Rhythmus zu bleiben.

Drei Punkte entscheiden

Schlussendlich sind für Knött drei Punkte entscheidend, die man beachten könne, kurz bevor es an der Tür klingelt. Erstens: Gelassen bleiben. Zweitens: Sich bewusst machen, dass nicht alles perfekt werden muss. „Heiligabend ist am Ende des Tages auch nur ein Abend von vielen, und Maria und Josef hatten es an Heiligabend auch nicht ideal“, sagt Knött schmunzelnd. Drittens: Humorvoll bleiben.

Knött weiß aber auch, dass Konflikte zum Leben gehören: „In jeder Partnerschaft, jeder Ehe und Familie gibt es Konflikte, aber es wäre ja nicht interessant und gut, wenn immer alle einer Meinung sind.“

Vincent Poschenrieder,

<https://pow.bistum-wuerzburg.de>,

In: Pfarrbriefservice.de

Christkönigliche Herbergssuche

Der alte Brauch des Frauentragens wird weiter gepflegt

In der zurückliegenden Vorweihnachtszeit konnten wir wieder die adventliche Herbergssuche anbieten und am Ersten Advent 2024 unser traditionelles „Frauentragen“ beginnen.

In vier Gruppen wandern vier Marienstatuen den ganzen Advent hindurch von Haus zu Haus und bringen so Menschen mit Maria und Jesus in Berührung. Einem lieben Gast steckt man beim Gehen gern ein „Mitnehmsel“ in die mitwandernde Sammelbüchse zu.

Durch die treue Spendenbereitschaft der Teilnehmer im letzten Jahr konnte an die Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband wieder ein großzügiger Betrag überwiesen werden.

Allen Teilnehmern an der Herbergssuche ein herzliches „Vergelt´s Gott“ für ihre Spende und Grüß Gott allen Interessierten am Frauentragen 2025!

Wer sich diesem Brauch anschließen und im nächsten Advent auch daran teilnehmen will, möge sich schon jetzt im Pfarrbüro melden.

Familie H&W Pfaller



*Öffne deine Haustüre
und dein Herz
und gib Gott einen Platz
bei dir zu Hause!*



Regelmäßige Infos aus der
Pfarreiengemeinschaft über den
NEWSLETTER bekommen!

newsletter.christkoenig-franziskus.de

Herrliches Wetter – Herrlicher Ausflug

Senioren fuhren zum Brombachsee und nach Weißenburg

Am Samstag, den 7. September 2024 trafen sich die Seniorinnen und Senioren bei herrlichem Sommerwetter (26 Grad C) zu einem Ausflug in das Fränkische Seenland und anschließend zu einer Besichti-



gung der geschichtsträchtigen Kreisstadt Weißenburg.

Die Teilnehmer wurden um 8.35 Uhr am Hubertusplatz mit einem Bus abgeholt und kamen bereits um 10.30 Uhr bei Ramsberg am Brombachsee an. Dort bestiegen sie mit ca. 150 anderen Seniorinnen und Senioren aus den Pfarreien von Augsburg den Trimaran „MS Brombachsee“ zu einer Schiffsrundfahrt auf dem Brombachsee.



Das Fränkische Seenland ist mit seinen sieben Seen ein wichtiges Naherholungsgebiet für den Ballungsraum Nürnberg. Die Hauptattraktion ist dabei der „Große Brombachsee“ mit einer 870 Hektar großen Wasserfläche, der als letzter Stausee geflutet wurde. Während der fast zweistündigen Schifffahrt konnten die Passagiere ein umfangreiches deftiges, fränkisches Frühstücksbuffet genießen, das bereits im Fahrpreis von 60 € enthalten war.

Ebenfalls im Fahrpreis enthalten war am Nachmittag eine Führung durch Weißenburg, bei der den Senioren die Stadtgeschichte vom Römerkastell bis zur Freien Reichsstadt vorgestellt wurde. Die Stadtführerin zeigte den Teilnehmern den Charme der historischen Altstadt mit



ihren barocken Bürgerhäusern, den versteckten Gässchen und Plätzen, auf denen sich das mittelalterliche Leben abspielte. Bestaunt wurden Schmuckstücke, wie das Ellinger Tor und die gotische Pfarrkirche St. Andreas, die ursprünglich als katholische Pfarrkirche im 16. Jahrhundert ge-

baut wurde, aber dann den in der Reformation zum evangelischen Glauben übergetretenen Weißenburgern bis heute als Gotteshaus dient.

Nach der Stadtführung hatte man noch Zeit den Nachmittag zu einem Bummel durch die Stadt oder bei Kaffee, Kuchen

oder Eis ausklingen zu lassen. Gegen 18.00 Uhr erreichten die Seniorinnen und Senioren rechtzeitig ihre Pfarrkirche St. Franziskus in Augsburg, um noch am Abendgottesdienst teilnehmen zu können.

Oskar Hummel

Studenten interessieren sich für Orgel und Glocken

Exkursion des Staatsinstituts für Fachlehrausbildung führte zu uns

Studierende des 3. Studienjahres wollten Kunst und Technik einmal anders kennenlernen. Da bot sich die Besichtigung und Vorführung einer mechanischen Pfeifenorgel an. Auch die Antriebstechnik der Kirchenglocken ist interessant.



So kamen 51 Studierende auf die Empore von St. Franziskus und erkundeten die

Funktion der Spiel- und Registertrakturen der Orgel, deren Aufbau, Pfeifenarten und -formen, Klangfarben und anderes. Musikalisch Versierte durften die Orgel bespielen. In Kleingruppen wurde der Turm bestiegen und die Glockentechnik studiert.

Natürlich kam der Kirchenraum nicht zu kurz. Für die Kunststudenten waren die Schleierbretter der Orgel und die Glasfenster von Hilda Sandtner Highlights.

Das hohe Interesse an der Sache und das überaus positive Feedback machen eine Wiederholung im kommenden Jahr sehr wahrscheinlich.

Alois Pöbl

Hunderte Teilnehmer beim Martinsumzug



Das war eine Prozession besonderer Art: Sankt Martin auf einem richtigen Pferd und glückliche Kinder mit ihren Laternen, soweit das Auge reicht.

Die Apostelkreuze in St. Franziskus

Neue Apostelkreuze an Kirchweih gesegnet

Die Apostelkreuze sind mit Namen versehen und personalisieren so die zugehörigen Apostelleuchter. Sie sind aus Messing gefertigt wie alle Metallteile im Kirchenraum. Die roten Namen weisen auf den Märtyrertod der jeweiligen Apostel hin, Johannes ist als einziger Apostel eines natürlichen Todes gestorben. Sein Name ist mit weißer Farbe hinterlegt.



Den 12 Apostelleuchtern sind 14 Apostelkreuze zugeordnet. Beim Apostelkreuz des Apostels Petrus sind noch zwei weitere Apostelkreuze angebracht. Das der Maria Magdalena, der „Apostelin der Apostel“, erste Verkünderin der Auferstehung Jesu und erst seit kurzem den Aposteln gleichgestellt.

Es ist versilbert, um es von der Männerwelt abzuheben und besonders zu ehren. Der blau gehaltene Name geht auf die frühzeitliche Farbgebung für Frauen zurück.

Auch der nicht zu den Zwölfen gehörende Paulus wird mit einem Apostelkreuz geehrt, welches ebenfalls beim Apostelleuchter des Petrus angebracht ist. Zum einen werden beide am gleichen Tag geehrt und zum anderen steht er für alle, die in die Nachfolge der 12 Apostel eintreten. Der Volksapostel, wie er sich selbst nannte, hatte ein gewaltiges Erlebnis seiner Bekehrung und brannte ab da für die Verkündigung des Evangeliums. Dafür soll die verkupferte Oberfläche stehen.

Zukünftig werden die Apostelleuchter nicht nur an den üblichen Feiern wie Gründonnerstag, Ostern, Pfingsten und Kirchweih brennen. Am Namenstag eines jeden Apostels wird seine Kerze zu seinen Ehren an diesem Tag angezündet und



weist einen Tag lang auf sein Apostelfest hin.

Herr, lass alle, die in unserer Kirche verweilen und beten, im Schutz des Gekreuzigten und seiner Apostel und Heiligen geborgen sein. Amen.

Alois Pöbl

Neuigkeiten aus der KiTa

Für jeden Tag ein bisschen Glück,
Gesundheit - ein ganz großes Stück -
und Lachen stündlich oder mehr,
das wünsch'n wir euch zu Weihnacht sehr.
Auch allzumal der Weihnachtsfrieden
euch vom Christkind sei beschieden,
und euren Liebsten schenkt die Zeit
der Freude und Besinnlichkeit.
B. Honegger

Liebe Leser,

noch sind wir fern vom Weihnachtsgefühl und doch rückt die Zeit näher. Wir sind im September mit vielen neuen Kindern und deren Familien in dieses Jahr gestartet. Die Eingewöhnungszeit war daher länger, doch hat nun jedes Kind seinen Platz in der Gemeinschaft gefunden.

Elternbeirat

Mitte Oktober fand unser 1. gemeinsamer Elternabend statt. Neue Eltern konnten die Gruppe ihres Kindes, sowie andere Eltern näher kennenlernen. Es wurde zudem der Elternbeirat gewählt. Auch dieses Jahr haben wir zahlreiche Eltern, die sich aktiv engagieren möchten.

Offenes Konzept im Hort

Im August wurden die Horträume anders strukturiert. Aus zwei Hortgruppen wurde eine. So sind ein Freizeitbereich, ein Hausaufgabenbereich und ein Mittagessenbereich entstanden. Die Kinder können somit in einem abgesteckten Zeitrahmen entscheiden, wann sie ihre Hausaufgaben erledigen, zum Essen gehen und drinnen oder im Garten ihre Freispielzeit verbringen.

Tag der Offenen Tür

Am Donnerstag den **23. Januar 2025** ist in unserer Einrichtung `Tag der Offenen Tür`. In **Krippe** und **Kindergarten** können sich interessierte Eltern von **16:30 Uhr bis 18:00 Uhr** mit ihrem Kind einen ersten Eindruck über die Räumlichkeiten, dem

Konzept und das pädagogischen Personal verschaffen, sowie im **Hort von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr**. Die Eltern, die zum Tag der Offenen Tür kommen, bringen bitte ein Foto ihres Kindes mit.

Über das Kita-Portal Augsburg können die Kinder für unsere Einrichtung angemeldet werden.

Pssst bitte weitersagen

Wir bieten Ausbildung

Ab September 2025 ist wieder eine Stelle für eine Praktikantin oder einen Praktikanten im Sozialen Einführungsjahr (SEJ) und im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) frei.

Wir wünschen Unterstützung

Durch Ihren Einkauf können Sie unsere Einrichtung unterstützen. Wie das geht? Unsere KiTa ist auf der Online-Plattform Bildungsspender registriert. Dort können Sie mit einem Kauf oder einer Buchung bei über 33000 Shops und Dienstleistern unsere Kindertagesstätte ohne Mehrkosten unterstützen.

Hierfür starten Sie ihren Online-Einkauf über

www.bildungsspender.de/kita-sanktfranziskus.de

und gehen über den Button `Mit Online-Einkauf helfen` zu Ihren gewünschten Shop. Sie kaufen hier dann wie gewohnt ein. Ihr Einkauf wird dadurch nicht teurer. Bisher wurde dadurch über 1.100 Euro an unsere Einrichtung gespendet. Unser Spendenziel sind 1.600 Euro.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen in der Gemeinde eine schöne bunte Herbstzeit.

Ihr KiTa-Team St. Franziskus



Kindertagesstätte St. Franziskus – Leitung: Natascha Zips
Martin-Gomm-Weg 7, 86169 Augsburg

☎ 0821 704241

✉ KiTa.st-franziskus-augsburg@bistum-augsburg.de

Sternsingeraktion Christkönig + St. Franziskus



Am Sonntag, 5. Januar, und Montag, 6. Januar 2025 sind die Sternsinger unserer Pfarrei unterwegs. Als Könige verkleidet ziehen sie durch unsere Straßen. Sie wollen in Gesängen und Gebeten vom Weihnachtsfest erzählen, von der Geburt Jesu Christi.

Dabei erinnern sie an die Weisen aus dem Orient, die aufgebrochen sind, um das neugeborene Kind in Bethlehem zu suchen.

Sie wollen in die Häuser unserer Gemeinde gehen, um Ihnen für das Neue Jahr den Frieden zu wünschen. Deshalb werden sie auch mit Freude einen alten Segensspruch mit Kreide an die Tür schreiben:

20 * C + M + B + 25

**Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus**

Die Sternsinger leisten mit ihrem Besuch einen Beitrag für den Frieden und die Gerechtigkeit auf der einen Erde. Deshalb werden sie um eine Spende bitten für hungernde, kranke und heimatlose Kinder in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika.

Das Leitwort der diesjährigen Aktion lautet:

„ERHEBT EURE STIMME! FÜR KINDERRECHTE“

Unsere Sternsinger sind Ihnen dankbar, wenn sie auch an Ihrer Tür singen dürfen. Falls wir sie auch zu Ihnen schicken dürfen, füllen Sie die nachstehende Anmeldung aus. Die Anmeldung werfen Sie bitte in den Briefkasten des Pfarramtes, in das Kollektenkörbchen beim Gottesdienst, oder geben sie es im Pfarramt ab. **Beachten Sie bitte, dass die Sternsinger nur noch auf Anmeldung kommen!**

Anmeldeschluss: 27.12.2024

Anmeldung Sternsinger-Besuch 2025



Wir wünschen einen Besuch der Sternsinger

Name: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Bitte den gewünschten Tag ankreuzen:

Pfarrei Christkönig

Pfarrei St. Franziskus

**Sonntag, 05.01.2025
Nachmittag**

**Sonntag, 05.01.2025
Nachmittag**

**Montag, 06.01.2025
Nachmittag**

**Montag, 06.01.2025
Nachmittag**

Zettel einfach in den Briefkasten werfen (Pfarrbüro Christkönig oder St. Franziskus), in der Sakristei abgeben oder per Mail senden (pg.christkoenig-franziskus@bistum-augsburg.de).

Wir planen Sie am gewünschten Tag ein (eine gesonderte Bestätigung gibt es nicht). Sollte am gewünschten Tag ein Besuch der Sternsinger nicht möglich sein, melden wir uns bei Ihnen.

Anmeldeschluss: 27.12.2024

**ERHEBT EURE
* STIMME!**

Sternsingen für Kinderrechte

Macht hoch die Tür – die Tor macht weit! Offenes Adventssingen in der Kirche St. Lukas Firnhaberau



Der Kirchenchor von St. Lukas lädt herzlich ein zu einer besinnlichen Stunde am
Sonntag, 15. Dezember – 17.00 Uhr – St. Lukas

Wir singen gemeinsam bekannte Adventslieder und volkstümliche Weisen.
Dazwischen hören wir Texte und Chorsätze unterschiedlicher Epochen.

Abschied von St. Lukas

Pfarrerehepaar Borchardt/Troitzsch-Borchardt im Ruhestand

Am 29. Dezember um 14.00 Uhr wird Hans Borchardt in einem feierlichen Gottesdienst durch Dekan Kreiselmeier von seinen Aufgaben entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Damit endet eine 14-jährige Amtszeit, in die neben der seelsorgerischen Arbeit andere große Aufgaben zu bewältigen waren wie die Dachreparatur des Gemeindehauses, die Bewältigung der Corona-Zeit, die Reparatur der Glocken.



Mehr dazu und alle Termine der Gemeinde St. Lukas finden sie
im Gemeindeblatt und auf auf
<https://www.st-lukas-augsburg.de/>



Musik in unseren Kirchen

- ◆ Am 15. Dezember singt der Kirchenchor in der Pontifikalmesse mit Bischof Bertram Meier (Bericht Seite 7). Am 2. Weihnachtsfeiertag umrahmt der Chor die Messe in der Kirche Christkönig um 8.45 Uhr mit weihnachtlichen Chorstücken wie „Es ist ein Ros‘ entsprungen oder Händels „Tochter Zion“. Das „Transeamus“ darf natürlich auch nicht fehlen!
- ◆ In Sankt Franziskus tragen zur musikalischen Gestaltung der Christmette und der Gottesdienste am 26., 29. und 31. Dezember Instrumentalsolisten bei.
- ◆ Die Männerschola St. Franziskus gestaltet die Messe am 8. Dezember mit Taize-Liedern. Am 6. Januar singt die Schola die Festankündigung.
- ◆ Das FamGo Musikteam St. Franziskus gestaltet in wechselnden Besetzungen weiter die Sonntagsgottesdienste und Tauffeiern in der Kirche St. Franziskus, der Taufchor Christkönig die Tauffeiern dort.
- ◆ Der Jugendchor Choreo wird die Lichternacht am 7. Dezember und die Kindermette am 24. Dezember jeweils in der Kirche Christkönig mitgestalten.
- ◆ Der Wohnzimmerchor gestaltet die Vorabendmesse zum 1. Advent mit einem stilistisch bunten Programm. Es kommen Spirituals, aber auch Klassisches wie die Kantate „In dulci iubilo“ von Dietrich Buxtehude (mit Streichern) zur Aufführung. Nach der Messe unterhält der Chor auf dem Adventsmarkt vor der Kirche mit Advents- und Weihnachtsliedern.

Kirchenmusiker: Annette Fuchs Martin Csasar Edith Götz	Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft Leitung: Dr. Erich Broy ✉ erich.broy@t-online.de
FamGo Musikteam St. Franziskus Leitung: Annette Fuchs ✉ annettefuchs3@gmail.com	Jugendchor Choreo Christkönig Leitung: Ricarda Schweda ☎ 40871145 ✉ ricarda.schweda@yahoo.de
Männerschola St. Franziskus Leitung: Annette Fuchs Mail: annettefuchs3@gmail.com	Taufchor Christkönig Leitung: Stefanie Crämer
Wohnzimmerchor Jubilate Leitung: Dr. Erich Broy ✉ erich.broy@t-online.de	FranzKönig Projektchor Leitung: Michael Lutz



Lust mitzumachen? Soweit nicht anders angegeben, erhalten Sie weitere Informationen über das Pfarrbüro ☎ 707230

Herbstzeit ist auch Weinzeit

Weinfest war wieder ein voller Erfolg



Am 12.10.2024 fand das alljährliche Weinfest der katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) statt. Für Essen und Trinken war gesorgt. Es gab Käse, Speck, Obazda, Kürbissuppe und Zwiebelkuchen, auch beim Wein gab es eine Auswahl aus sieben verschiedenen Sorten.

Für die sehr gute musikalische Unterhaltung sorgte dieses Jahr wieder Adrian Marko.

Um den schönen herbstlichen Rahmen kümmerten sich Gabi Finkel, Karlheinz Finkel und Barbara Finkel mit der Dekoration der Bühne. Der Besuch war sehr gut und dank der Gäste war es ein sehr



schöner und gemütlicher Abend. Allen Helfern ein ganz herzliches Dankeschön, stellvertretend Frau Susanne Tschech für die Gesamtorganisation.

Reinhard Dietsche



KAB Christkönig

Reinhard Dietsche
Susanne Tschech

☎ 742277

☎ 741168



„Wenn aus Minis *Midis* und *Maxis* werden!

Wenn's um die Zukunft geht, liegt der Fokus meist auf den Kindern und was aus ihnen mal werden soll. Dann dreht es sich



um die Ausbildung, die Familie, den Beruf, den sozialen Status. Manchmal

auch um den Sport, gerade, wenn ein gewisses Talent in einer Sportart festzustellen ist, muss es ein Fußballprofi, ein Skipprofi, ein Renn-As, mindestens ein/e Nationalspieler/in, ein/e Olympiateilnehmer/in sein bzw. werden. Um den Spaß am Sport, ums „Sich-ausprobieren“, an



seine Grenzen gehen, sei es Kondition, Kraft oder Geschicklichkeit, geht es seltener. Schade eigentlich, denn die Lust am Spiel und der Bewegung ist uns angeboren und dieser Lust sollte man keine zu großen Fesseln anlegen – auch wenn eine gewisse Disziplin zum Spaß an einer sportlichen Herausforderung dazugehört. Wenn sich dann eine Karriere im Sport anschließt: wunderbar! Wir in der DJK

Nord versuchen - insbesondere in der Jugendarbeit beim Basketball und bei den Karatekids - beides zu vermitteln: Spaß und Disziplin an der Bewegung und an der Begegnung. Und wir freuen uns natürlich besonders, wenn aus den jugendlichen Mitgliedern bei uns auch erwachsene Mitglieder aller Altersstufen werden.



Der Beweis, dass man auch als Erwachsene Spaß an Sport, Bewegung und Begegnung haben kann, ist jede Woche in unseren Stunden zu sehen.

Unser Programm und Berichte aus unseren Wettkämpfen und unserem Vereinsleben finden Sie wie immer auf unserer Webseite.



Wir von der DJK Augsburg-Nord wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest – und bleiben Sie in Bewegung!

Günter Spindler im Namen des gesamten Vorstands der DJK Nord

Termine Dezember 2024 – März 2025

CK = Kirche Christkönig, Pappelweg 7
SF = Kirche Sankt Franziskus, Hubertusplatz 1
PES = Pfarrheim Edith Stein, Neuburger Str. 274
BGZ = Begegnungszentrum, Martin-Gomm-Weg 2
SL = Pfarrheim St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46

So	01.12.		SF	Adventsbasar
		10.00	PES	Aktion Sonntagskuchen im Anschluss an den Gottesdienst um 08.45 Uhr
Di	03.12.	19.00	PES	Adventsfeier des Frauenbundes
Mi	04.12.	14.30	BGZ	Seniorenachmittag „Wir feiern Weihnachten mit Nikolaus und Hort“ Referent: Oskar Hummel mit Team
		18.00	SF/ BGZ	Frauenbund Besinnliche Adventsfeier, Einstimmung mit Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend gemütliches Beisammensein im BGZ
		19.30	PES	Bibelkreis
		20.00	BGZ	Atempause
Sa	07.12.	18.00	CK	Lichternacht in der Kirche
So	08.12.	10.00	PES	Kinderkirche
		11.30	PES	„Lotte sucht den Weihnachtsklang“ Aufführung Kindertheatergruppe Happy Kids
		17.00	PES	KAB „15 Minuten im Advent“
Mi	11.12.	14.30	PES	Seniorenachmittag „Adventsfeier mit der Kindertheatergruppe „Happy Kids“
So	15.12.	9.00	CK	Pontifikalmesse mit Bischof Bertram Meier 60-jähriges Weihejubiläum der Kirche Christkönig anschließend Empfang im Pfarrheim Edith Stein
		16.00	CK	Konzert „Blasorchester Lechhausen“
Mi	18.12.	19.30	PES	Bibelkreis
Do	19.12.	08.30	BGZ	Wortgottesdienst, anschließend Frühstückstreff
Mo	23.12.	19.00	SF	„Heilige Nacht“ – Eine Weihnachtslegende von Ludwig Thoma mit den Schmuttertaler Sängern und Musikanten und Vorleser Bernhard Wulf

Di	24.12.	13.00	PES	Warten aufs Christkind
Die besonderen Gottesdienstzeiten an den Festtagen von Weihnachten bis Dreikönig finden Sie in diesem Pfarrbrief in der Heftmitte und auf unseren weiteren Medien				
So	29.12.	14.00	SL	Verabschiedung Pfarrer Borchardt in St. Lukas
Fr	03.01.	20.00	BGZ	Atempause
	12.01.	10.15	SF	Auftaktgottesdienst für beide Pfarreien zur Erstkommunion, anschließend Brunch im BGZ
Mi	15.01.	19.30	BGZ	Frauenbund: Osterkerzen verzieren
Do	16.01.	08.30	BGZ	Wortgottesdienst, anschließend Frühstückstreff
Fr	17.01.	16.00	PES	Detektivnacht der Pfarrjugend Christkönig
Do	23.01.			Tag der offenen Tür im Kindergarten und Hort St. Franziskus (genaue Zeiten siehe Artikel Seite xx)
Sa	25.01.	14.00	PES	Repaircafé
Sa	01.02.	18.00	SF	Gottesdienst mit den Firmlingen
Mi	05.02.	14.30	BGZ	Seniorennachmittag Wir feiern Fasching mit Oskar Hummel und Team
Fr	07.02.	20.00	BGZ	Atempause
Mi	12.02.	19.30	BGZ	Frauenbund „Astrid“ Filmabend über das Leben von Astrid Lindgren, Referentin: Jutta Häfele
So	16.02.	14.00	PES	KAB Kinderfasching
Do	20.02.	08.30	BGZ	Wortgottesdienst, anschließend Frühstückstreff
Fr	21.02.	16.00	PES	Kickerturnier der Pfarrjugend Christkönig
		19.00	CK	Ökumenischer Segensgottesdienst für Liebende
Sa	01.03.	20.00	PES	KAB Faschingsball
Mi	05.03.	14.30	BGZ	Seniorennachmittag „Aktien für die Enkel – lohnt sich das?“ Referent Dieter Kirchmair
Fr	07.03.	18.00	SL	Weltgebetstag der Frauen
Mi	12.03.	19.30	BGZ	Frauenbund „Brasilien an der Ostküste“ Referent: Josef Heirich
So	16.03.		PES	Kinderkleider- und Spielzeugbasar

Do	20.03.	08.30	BGZ	Wortgottesdienst, anschließend Frühstückstreff
Di	25.03.		PES	KAB Jahreshauptversammlung
Sa	29.03.	6.00		Fußwallfahrt nach Biberbach
		11.00		Heilige Messe in Biberbach
Vorschau April 2025				
Mi	02.04.	14.30	BGZ	Seniorenachmittag Österliche Bräuche – Referent Michael Kratschmer
Fr	04.04.	20.00	BGZ	Atempause
Sa	05.04.	14.00	PES	Repaircafé
Fr- So	11.04.- 13.04.	16.00		Jugendwochenende der Pfarrjugend Christkönig in Ettenbeuren
So	13.04.	10.15	SF	Palmsonntag mit Prozession und Kinderkirche
Do	17.04.	19.00	CK	Gründonnerstag mit Fußwaschung
Fr	18.04.	15.00		Karfreitagsliturgie in beiden Kirchen
Sa	19.04.		SF	Karsamstag / abends Kinderauferstehungsfeier
So	20.04.	5.00	CK	Osternacht
		10.15	SF	Ostersonntag Festmesse
		18.00	CK	Vesper
Mo	21.04.			Ostermontag

Änderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Flyer!



Kontakte Gruppen / Initiativen A - Z

Helferkreis **Asyl** Christkönig

✉ Helferkreis-Asyl-christkoenig@web.de

Atempause

Leitung: Elisabeth Lutz

☎ 705291

✉ E.Lutz22@web.de

Bastelkreis

Carolin Winter

☎ 7476673

Bibelkreis Stefan Eschey, Diakon

☎ 743838

Christkönigliche Theaterer

DJK Augsburg-Nord e. V.

1. Vorsitzender: Günter Spindler

☎ 466216

✉ vorstand@djknord.net

Schaukästen an der Sparkasse in der Schillstraße, vor St. Franziskus und am Sportheim Im Feierabend 33.

Eltern-Kind Gruppen Christkönig

Eltern-Kind Gruppe St. Franziskus

Leitung: Daniela Hertle

AK Feste und Feiern St. Franziskus

Leitung: Bernd Bach

☎ 0176 45923625

✉ BachBernd@gmx.de

Frauenbund St. Franziskus

Renate Berndt

☎ 707905

✉ RenateBerndt@gmx.de

Jugendgruppen Christkönig

Celina Boiger, Jennifer Ernst,

Thomas Krämer, Dominik Bühler

✉ Mail: info@pfarrjugend-christkoenig.de

Kindergottesdienstteam

Leitung Christoph Kusterer, Gemeindefereferent

Arbeitskreis **Kinder im Kirchenjahr**

St. Franziskus Leitung: Carola Pöbl

Aktion „**Kochen für die Wärmestube**“

Familie Pfaller

Maxigruppe

Frau Gößmann

☎ 741091

Ministranten

Christoph Kusterer, Gemeindefereferent

AK Öffentlichkeitsarbeit St.Franziskus

Leitung: Rainer Hoffmann

☎ 0176 45501796

✉ hoffmannRR@maxi-dsl.de

Pfarrbücherei Christkönig

✉ buechereiteam.christkoenig@gmail.com

Seniorenachmittag Christkönig

Seniorenwandern

Leitung: Alfred Brendle

☎ 704888

Arbeitskreis **Senioren St. Franziskus**

Leitung: Oskar Hummel

☎ 702962

✉ Oskar.Hummel@gmx.de

Aktion **Sonntagskuchen**

Frau Walz

☎ 701962

Weitere Kontakte finden Sie auch bei den einzelnen Beiträgen.

Im Jahr 2025 soll ein völlig neu bearbeitetes Verzeichnis aller Gruppen und Initiativen mit zusätzlichen Informationen erscheinen



Soweit nicht anders angegeben, erhalten Sie weitere Informationen auch über das Pfarrbüro ☎ 707230

Zum Titelbild

Die Titelseite zeigt den Vorplatz der Geburtskirche in Bethlehem bei Nacht. Kaiser Konstantin begann 326 mit einem Kirchbau an der Stelle, an der nach der Tradition Maria in einer Höhle oder Krippe Jesus geboren hat. Dieser Bau wurde 200 Jahre später unter Kaiser Justinian durch eine nur geringfügig größere Kirche ersetzt. Im Laufe der folgenden Jahrhunderte wurde die Geburtskirche Ort heftiger Rivalitäten zwischen den Konfessionen. Auf Druck der palästinensischen Behörden auf die drei zuständigen christlichen Konfessionen: Orthodoxe, Armenier und Katholiken erfolgten in den letzten Jahren umfangreiche Restaurierungsarbeiten. Das Ergebnis ist sehr beeindruckend und kann auf der Internetseite <https://bethlehemreborn.com/> bewundert werden.

„Demütig und gleichzeitig voller Stolz präsentiert das palästinensische Volk Bethlehem und seine Kirche der Welt: Wir sind fest davon überzeugt, dass Schönheit und Kraft der Kunst, der Geschichte, der Kultur und des Glaubens verschiedene Kulturen einander näher bringen, den Dialog zwischen Religionen stärken und Inspirationsquelle für den Fortschritt zukünftiger Generationen sein können.“

Issa Kassissieh, Botschafter des Staates Palästina am Heiligen Stuhl

Impressum

Herausgeber

Pfarrkirchenstiftungen Christkönig
Augsburg und St. Franziskus Augsburg
beide vertreten durch
Pfarrer Michael Kratschmer
Pappelweg 7, 86169 Augsburg

Redaktion

Christoph Kusterer (ViSdP),
Michael Sauren (Leitung, Layout).
Andreas Berndt (Crossmedia)
Elke Stempfle (Organisation)
Hans-Jürgen Leutenmayr (Fotos)
Michael Kratschmer

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.**

Erscheinungsweise & Auflage

3mal jährlich,
Weihnachten, Ostern, Sommer
Auflage ca. 5000

Bildnachweis

Seite 1, 14: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de
Seite 23: H. und W. Pfaller
Seite 26: Paul Pöbl
Seite 31: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Seite 37: Martin Gatterer in: Pfarrbriefservice.de
Alle anderen Bilder:
Archiv / Wolfgang Czech / Hans-Jürgen Leutenmayr
/ privat

Druck Druckerei Menacher, Kissing





Weihnachts-Wunsch des Evangeliums:

**„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen
seines Wohlgefallens.“**

**Das gilt den Menschen
aller Nationen, Religionen
und Weltanschauungen.**

Es gilt auch Dir!



Pfarrereingemeinschaft
Christkönig-St.Franziskus